

Jeder der beiden Seiten-Pavillons (im Lageplan mit 2 und 3 bezeichnet) vertheilt die Betten in einer Zahl von 2 bis 16 in zusammen 42 Zimmern; im II. Obergefchofs liegt ein Aufenthaltszimmer von 100 qm Grundfläche. Ein Erdgefchofs-Grundrifs ist in Fig. 108 mitgetheilt.

In allen Gebäuden sind die Aborte in den Gefchoffen vertheilt; die Baderäume haben in der Mitte ihren Platz gefunden. Zur Erwärmung dient für jedes Pflegehaus eine Warmwasser-Heizung; der Betfaal im Verwaltungsgebäude wird durch Feuer-Luftheizung, die Dienstwohnungen werden durch Kachelöfen erwärmt.

Das Siechenhaus, welches aus 2 getrennten, jedoch in allen Gefchoffen durch offene Hallen verbundenen Gebäuden besteht (siehe im Lageplan die Gebäude 8 und 9), nimmt im Ganzen 250 Kranke auf, die in Zimmern mit je 2 bis 11 Betten vertheilt sind.

Der Grundrifs des Erdgefchoffes ist in Fig. 110 beigelegt. In jedem Gefchofs ist ein größeres Zimmer für den Tagesaufenthalt der Pfleglinge vorgesehen, die das Bett verlassen können. Die Anordnung der Aborte und Bäder stimmt mit derjenigen des Hospitals überein; zur Erwärmung dient Dampf-Warmwasser-Luftheizung.

An die Rückseite der Verbindungshalle ist ein Eiskeller angebaut.

Auf der linken Seite des Siechenhauses (siehe im Lageplan das Gebäude 10 und den Erdgefchofs-Grundrifs in Fig. 109) steht das Leichenhaus, welches im Kellergeschofs die Aufbahrungsräume, im Erdgefchofs die Capelle, ein Zimmer für den Geistlichen und ein Secir-Zimmer enthält; zum Transport der Leichen ist ein Aufzug angeordnet. Zur Erwärmung dient Ofenheizung.

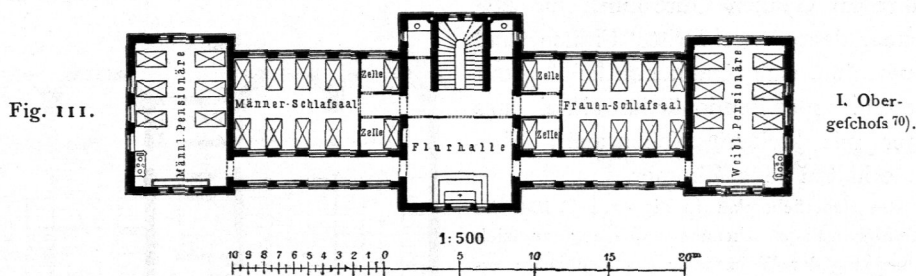
Das Wirthschaftsgebäude 4 und das Kesselhaus 5 stehen in der Mitte der ganzen Bauanlage, dahinter haben rechts und links 2 Arbeitsschuppen 6 und 7 Platz gefunden.

Das Wirthschaftsgebäude nimmt im Erdgefchofs die sämmtlichen, zum Koch- und Waschbetrieb der Anstalt erforderlichen Räume und im I. Obergefchofs die Wohnungen des Verwalters, der Oberwäferin und des Dienst-Perfonals, so wie Magazine aller Art auf; das Dachgefchofs dient als Trockenboden. Zur Erwärmung ist Dampf- und unmittelbare Dampfheizung vorgesehen.

Im Kesselhause stehen 4 Dampfkessel mit zusammen 200 qm Heizfläche im Betriebe; daselbst befindet sich ferner 1 Arbeitsraum des Heizers, 1 Schlosserwerkstätte und 1 Desinfections-Raum.

Sämmtliche Gebäude sind in gefugtem Backsteinbau unter Verwendung farbiger Verzierungen ausgeführt; die Gefamtbaukosten haben sich auf rund 2670000 Mark belaufen, betragen mithin für jeden Pflegling rund 3560 Mark.

Zwei kleinere französische Anstalten, die für 28, bzw. 32 alte Männer und Frauen bestimmten Verforgungshäuser zu Bourgoin und zu Courtais, sind in Fig. 111 <sup>70)</sup> u. 112 <sup>71)</sup> durch die Grundriffe des I. Obergefchoffes, bzw. des Erdgefchoffes dargestellt.



Verforgungshaus zu Bourgoin.

Arch.: George.

Das Verforgungshaus zu Bourgoin (Arch.: George) enthält im Erdgefchofs den Eintrittsflur, 2 Aufenthalts- und Speisefäle, 1 Speisezimmer für die Schwestern, welche den Dienst in der Anstalt versehen, 1 Wäferzimmer und einen großen Raum für die Verwaltung mit Archiv-Zimmer; im I. Obergefchofs die Schlafräume und eine kleine Capelle.

<sup>70)</sup> Nach: WULLIAM & FARGE. *Le recueil d'architecture. Paris. 10 année, f. 2.*

<sup>71)</sup> Nach ebendaf., 120 année, f. 22.